

Der Hund – Freund, Partner, Helfer

1. Q

Führt in eurer Klasse eine Umfrage durch:

- Erfragt mögliche Gründe, warum Menschen Hunde als Haustiere halten.
- Welche Hunderassen werden in den Familien eurer Mitschülerinnen und Mitschüler gehalten?
- Welche besonderen Eigenschaften haben unterschiedliche Hunderassen? Stellt die Ergebnisse zusammen und wertet sie aus.

2. Q

Die auf den Fotos abgebildeten Hunde haben jeweils unterschiedliche „Aufgaben“.

- Beschreibe die Aufgaben und ordne sie – wenn möglich – bestimmten Hunderassen zu.
- Notiere jeweils Sinnesorgane und Fähigkeiten des Hundes, die besonders gefordert werden.

3. A

Erläutere die in der Überschrift verwendeten Begriffe: Freund, Partner, Helfer.

4. Q

Informiere dich über so genannte „Kampfhunde“.

- Benenne Hunderassen, die als solche eingestuft werden.
- Erkläre, warum deren Haltung mit vielen gesetzlichen Auflagen verbunden ist.

5. A

a) Berichte über die Entwicklung von Wölfen zu Haushunden.

b) Beschreibe die Rolle der Züchtung in diesem Zusammenhang.

6. A

Erläutere, warum Hunde zu den Raubtieren gezählt werden. Beziehe dich dabei auf das Jagdverhalten und die Form des Gebisses.



A



C



D



E



F

Abstammung des Hundes

Menschen hielten schon vor mehr als 10.000 Jahren Hunde. Der Hund gilt als **ältestes Haustier**. Es gibt etwa 400 Hunderassen, die vom Wolf abstammen. Man vermutet, dass die Wölfe den Steinzeitmenschen folgten, um an Nahrungsreste zu gelangen. Möglicherweise schafften es die Jäger dabei, junge Wölfe zu fangen und sie zu zähmen.

Typische Eigenschaften der Wölfe

Wölfe leben in Rudeln und brauchen die Unterstützung einer Gruppe. Die Menschen haben festgestellt, dass Wölfe bestimmte nützliche Eigenschaften besitzen. Mit ihrem ausgeprägten **Riechsinn** spüren sie Wild auf. Durch ihren sehr guten **Hörsinn** nehmen sie Geräusche wahr, die wir Menschen nicht hören können. Durch Knurren oder Bellen machen sie die Menschen auf Gefahren aufmerksam.

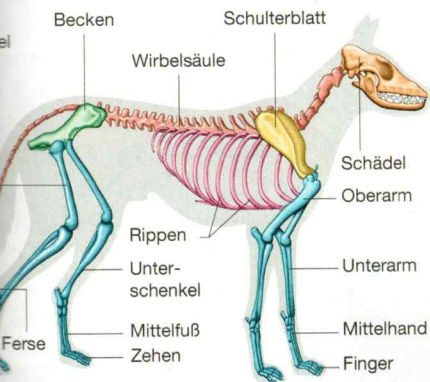


2 Wölfe

Der Hund ist ein Raubtier

Schaut man Kindern beim Spiel mit ihrem Hund zu, glaubt man nicht, dass Hunde **Raubtiere** sind. Spüren Hunde im Gelände jedoch einen Hasen oder ein Kaninchen auf, so hetzen sie hinterher. Wegen dieser Jagdweise bezeichnet man sie als **Hetzjäger**. Hunde haben lange Beine, mit denen sie ausdauernd laufen können. Als **Zehengänger** treten sie nur mit den Zehen auf. Diese sind mit weichen Ballen gepolstert. Die kurzen Krallen können nicht eingezogen werden.

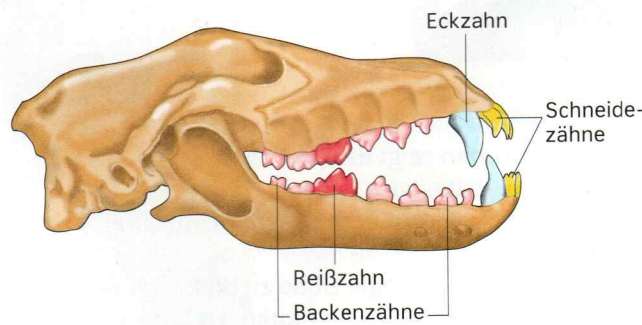
Das typische **Raubtiergebiss** des Hundes besitzt lange und spitze Eckzähne, die auch als Fangzähne bezeichnet werden. Die kräftigen, gezackten und scharfen Backenzähne dienen dazu, Fleisch abzureißen und zu zerkleinern. Die stärksten Backenzähne heißen daher auch Reißzähne. Die recht kleinen Schneidezähne dienen vor allem dazu, Fleischreste von Knochen abzuzupfen.



1 Skelett des Hundes

Entstehung der Hunderassen

Hunde erben wesentliche Eigenschaften von ihren Eltern. In jeder Generation treten aber kleine Veränderungen auf, also Merkmale, die die Eltern nicht besaßen. Solche Veränderungen, die **Variationen**, sind die Grundlage für die **Züchtung**. Die Steinzeitjäger wählten als Elterntiere für die Weiterzucht nur wieder Tiere aus, die für den Menschen besonders nützliche Eigenschaften zeigten. So entwickelten sich im Laufe der Zeit viele **Hunderassen**, die ihren Ahnen, den Wölfen, doch wenig ähneln.



3 Raubtiergebiss des Hundes

Du kannst die Entwicklung von Wölfen zu Haushunden beschreiben und nützliche Eigenschaften der Hunde benennen. Du kannst Besonderheiten des Raubtiergebisses benennen.